



MFG
BADEN-WÜRTTEMBERG

Antrag auf Fördermittel zur Produktion von fiktionalen und dokumentarischen Filmen und Serien

Ziff. 4.1 der Vergabeordnung für die baden-württembergische Filmförderung (VO) vom 1.7.2020

Stand: 23.06.2020

Die MFG bittet um Vereinbarung eines persönlichen oder telefonischen Beratungstermins vor der Einreichung bis spätestens 14 Tage vor Ablauf der Antragsfrist.

Der Beratungstermin hat am mit stattgefunden.

Die Antragsunterlagen sind in folgender Form vorzulegen:

- einfach in Papierform: Antrag im Original mit allen Anlagen
- fünffach in Papierform: Drehbuch (bzw. Treatment bei Dokumentarfilm)
- einfach auf CD/DVD/USB-Stick (kein Weblink o.Ä.): Antrag nebst allen Anlagen (inkl. Drehbuch)

Unvollständige Anträge können nicht berücksichtigt werden. Für die Wahrung der Antragsfrist ist das Datum des Eingangs bei der MFG maßgebend.

Angaben zu Produzent*in und ggf. Ansprechpartner*in

Firma	Rechtsform
Name, Vorname Produzent*in	Name, Vorname Ansprechpartner*in (falls abweichend von Produzent*in)
Straße	
PLZ, Ort	
Telefon-Nr. Produzent*in	Telefon-Nr. Ansprechpartner*in
E-Mail Produzent*in	E-Mail Ansprechpartner*in
Website	

Angaben zum Projekt

Titel des Filmvorhabens (Arbeitstitel)	
Film <input type="checkbox"/>	Serie <input type="checkbox"/> Staffel:..... Anzahl Folgen der Staffel
Szenisch <input type="checkbox"/>	Dokumentarisch <input type="checkbox"/> Mischform <input type="checkbox"/>
Realfilm/-serie <input type="checkbox"/>	Animationsfilm/-serie <input type="checkbox"/>
Laufänge Film bzw. je Serienfolge Minuten	
Innovative digitale Erzählform <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja welche?	
Geplante Erstauswertung:	
Kino <input type="checkbox"/>	TV <input type="checkbox"/> VoD <input type="checkbox"/> Sonstiges <input type="checkbox"/>
Aufnahmeformat:	Endformat:
Vorgesehener Beginn der Maßnahme/Drehbeginn:	
Vorgesehene Fertigstellung:	

MFG Medien- und Filmgesellschaft
Baden-Württemberg mbH
Filmförderung

Breitscheidstraße 4
70174 Stuttgart

Telefon: +49 711 90715-400
Telefax: +49 711 90715-450

E-Mail:
produktionsfoerderung@mfg.de

<http://film.mfg.de>

Anzahl der geplanten Drehtage insgesamt: _____ Davon in Baden-Württemberg: _____ Drehorte: _____
Genre
Synopsis (presserelevanter Text)

Gesamtherstellungskosten (GHK): _____ €

Deutscher Finanzierungsanteil an den GHK (DFA): _____ €

Beantragt werden Fördermittel in Höhe von

_____ € = % der GHK = % des DFA

Geplant sind weitere staatliche Mittel in Höhe von _____ €

Davon entfallen auf den DFA:

_____ € = % der GHK = % des DFA

Der kalkulierte qualifizierte Baden-Württemberg-Effekt beträgt

_____ € = _____ % der beantragten Fördersumme

Folgende Anlagen sind dem Antrag beizufügen:

- Beschreibung des Filmvorhabens (Inhaltsangabe mit Charakterisierung der Hauptfiguren, möglichst nicht länger als eine DIN A4-Seite/ zusätzlich bei Animationsfilmen: Visualisierung) Anlage Nr. _____
- Drehbuch/ bei Dokumentarfilmen: Treatment Anlage Nr. _____
- Stabliste Anlage Nr. _____
- Besetzungsliste Anlage Nr. _____
- Filmographie Produzent*in, Koproduzent*in, Regie, Kamera, Hauptdarsteller*innen Anlage Nr. _____
- Einverständniserklärung von Stab und Besetzung zur Teilnahme am Projekt (grundsätzlich und zur vorgesehenen Drehzeit) Anlage Nr. _____
- Nachweis, dass der/die Antragsteller*in in erforderlichem Umfang (Mit)Inhaber*in projektrelevanter Rechte (z.B. der Rechte/ Option an Stoff, Buch, Titel) ist Anlage Nr. _____
- Darlegung, warum und wie die beantragte Maßnahme den kulturellen und wirtschaftlichen Förderzielen gemäß Ziff. 1.3 und 2.1 der VO entspricht (Erläuterung des Baden-Württemberg-Bezugs) Anlage Nr. _____
- Drehplan Anlage Nr. _____
- Kalkulation in branchenüblicher Form eines Vor- und Nachkalkulations-schemas mit Darstellung des Baden-Württemberg-/ggf. Hessen-Effekts sowie der Effekte aller beteiligten Förderungseinrichtungen Anlage Nr. _____

- zusätzlich bei Animationsfilmen und Filmen mit hohem VFX-Anteil:
 - detaillierte Kalkulation der jeweiligen Arbeitsfelder (Modeling, Texturing, Compositing usw.) sowie Anlage Nr. _____
 - ausgefüllte „Selbstauskunft Projektkonfiguration“ des Studios/Dienstleisters Anlage Nr. _____
- Finanzierungsplan inklusive Ausweis des Eigenanteils Anlage Nr. _____
- Falls die beantragte Förderung bei Kinofilmen mehr als 50% bzw. bei TV-/VoD-Filmen oder Serien mehr als 30% der anerkennungsfähigen GHK bzw. bei internationalen Koproduktionen des DFA beträgt, Darlegung der Ausnahmebegründung (siehe Ziffer 4.1.3 der VO) Anlage Nr. _____
- Falls alle Finanzierungsbestandteile (auch mit Herkunft außerhalb der BRD) der beantragten Maßnahme aus staatlichen Mitteln (Beihilfen) mehr als 50% der GHK betragen, Darlegung der Ausnahmebegründung (siehe Ziffer 4.1.4 der VO) Anlage Nr. _____
- Finanzierungsnachweise und Verträge (inkl. Koproduktionsverträge) Anlage Nr. _____
- Auswertungskonzept (mit Angaben zur Zielgruppe) Anlage Nr. _____
- Darlegung, dass bei der/die Antragsteller*in für die Verwertung der geförderten Maßnahme in angemessenem Umfang werthaltige Verwertungsrechte verbleiben. Anlage Nr. _____
- ggf. Verleih-/Vertriebsvertrag Anlage Nr. _____
- Recoupmentplan, ggf. mit Erlösvorschau, unter Darstellung der Erlösverteilung Anlage Nr. _____
- Angabe zur Größe des Unternehmens des Antragstellers (Anzahl Beschäftigte, Standort des Vorhabens, Umsätze der letzten beiden Kalenderjahre) Anlage Nr. _____
- aktueller Handelsregisterauszug (chronologisch bzw. historisch) bzw. Gewerbeanmeldung oder Bescheinigung des Steuerberaters zu anerkannter künstlerischer oder journalistischer Tätigkeit (unter Angabe des zuständigen Finanzamtes und der Steuernummer) Anlage Nr. _____
- Erklärung, ob bzw. welchen Institutionen das Filmvorhaben bereits vorlag (unter Angabe des Sachstands) Anlage Nr. _____
- Darlegung, inwieweit bei der Realisierung der beantragten Maßnahme ein ausgewogenes Verhältnis von Frauen und Männern angestrebt wird Anlage Nr. _____
- Darlegung der Maßnahmen zur sozialen Nachhaltigkeit (Auskunft darüber, ob eine Tarifgebundenheit besteht oder ob analog tarifvertragliche Regelungen eingehalten werden oder ob sonstige Maßnahmen zur Einhaltung sozialer Standards ergriffen werden). Zusätzliche Begründung, sofern der Film in anderer Form ausgeführt wird und/oder nur unter Einbringung von Rück- und Beistellungen finanziert werden soll Anlage Nr. _____
- ausgefüllte „Auskunft zur ökologischen Nachhaltigkeit bei Filmproduktionen“ Anlage Nr. _____
- Vorlage des CO₂-Fußabdrucks (mithilfe CO₂-Rechner der MFG) Anlage Nr. _____

Ich/wir versichere/versichern, dass ich/wir mich/uns am Datum der Antragstellung nicht in Schwierigkeiten gemäß Artikel 2 Abs. 18 der Allgemeinen Gruppenfreistellungsverordnung (Verordnung (EU) Nr. 651/2014 der Kommission vom 17. Juni 2014 zur Feststellung der Vereinbarkeit bestimmter Gruppen von Beihilfen mit dem Binnenmarkt in Anwendung der Artikel 107 und 108 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union, Amtsblatt der Europäischen Union L 187 vom 26.6.2014, S. 1.) (AGVO) befunden habe/n.

Ja

Nein

Falls Sie mit „Ja“ geantwortet haben:
Ich/wir versichere/versichern, dass

- ich/wir mich/uns am 31.12.2019 nicht in Schwierigkeiten gemäß Artikel 2 Abs. 18 der AGVO befunden habe/n,

und

- ich/wir allein durch die Corona-Pandemie in die aktuell bestehenden in wirtschaftlichen Schwierigkeiten gemäß Artikel 2 Abs. 18 der AGVO geraten bin/sind

Ja

Nein

Falls Sie mit „Ja“ geantwortet haben:

Von der/dem Antragsteller*in ausgefülltes Formular „Erklärung über beantragte/erhaltene Corona-Beihilfen nach Bundesregelung Kleinbeihilfen“

Anlage Nr. _____

Ort/Datum

Rechtsverbindliche Unterschrift(en)
und Firmenstempel

Ich/wir versichern die Richtigkeit und die Vollständigkeit aller Angaben in diesem Antrag und seinen Anlagen. Ich/wir verpflichte/n mich/uns Änderungen oder Ergänzungen zu sämtlichen in diesem Antrag und seinen Anlagen, insbesondere der vor- und nachstehenden Erklärungen und Versicherungen enthaltenen Angaben der MFG Baden-Württemberg mbH unverzüglich mitzuteilen, sofern sie mir/uns vor der Zusage der hier beantragten Förderung bekannt werden.

Ort/Datum

Rechtsverbindliche Unterschrift(en)
und Firmenstempel

Der/die antragstellende Produzent*in erklärt und versichert, dass

- er/sie das aktuelle Merkblatt für Produzenten im Bereich Produktionsförderung sowie die aktuelle Fassung der VO in vollem Umfang zur Kenntnis genommen hat;
- die einschlägigen Bestimmungen der AGVO in der zum Zeitpunkt der Antragsstellung gültigen Fassung bekannt sind und eingehalten werden, insbesondere dass der/die Antragsteller*in kein Unternehmen gemäß Art. 1 Abs. 2 bis 5 der AGVO ist und keine Rückforderungsanordnungen an den/die Antragsteller*in aufgrund eines früheren Beschlusses der Kommission zur Feststellung der Unzulässigkeit einer gewährten Beihilfe und ihrer Unvereinbarkeit mit dem Binnenmarkt ergangen sind oder aber der/die Antragsteller*in solchen Rückforderungsanforderungen vollständig nachgekommen ist/sind;
- die beantragte Maßnahme nicht gegen die Verfassung oder gegen Gesetze verstößt;
- es sich bei der beantragten Maßnahme nicht um ein Industrie-, Werbe- oder Imagefilme o.ä. Projekt handelt;
- die Kosten der beantragten Maßnahme branchenüblich und nach dem Grundsatz sparsamer Wirtschaftsführung kalkuliert sind;
- mit den Dreharbeiten vor Antragstellung nicht begonnen wurde bzw. ein vorläufiger Antrag vor Beginn der Dreharbeiten bereits übermittelt wurde;
- er/sie davon Kenntnis genommen hat, dass alle Angaben dieses Antrags (einschließlich Anlagen), von denen die Bewilligung, Gewichtung, Weitergewährung oder das Belassen der Förderung abhängig sind, substantiell im Sinne des § 264 Strafgesetzbuch i.V.m. § 1 Landessubventionsgesetz sind. Diese Tatsachen und die Strafbarkeit eines Subventionsbetruges sind bekannt;
- er/sie damit einverstanden ist, dass Sachverständige zur Beurteilung des Projektes angehört werden;
- er/sie damit einverstanden ist, dass alle sich aus den Antragsunterlagen ergebenden persönlichen und sachlichen Daten in automatisierten Verfahren, Dateien und Akten oder sonstigen amtlichen Zwecken dienenden Unterlagen gespeichert und allen am Verfahren Beteiligten zur Kenntnis gegeben werden;
- ihm/ihr bekannt ist, dass die Antragsunterlagen Eigentum der MFG Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg mbH werden und auch im Fall der Nichtförderung keine Rücksendung der Antragsunterlagen nebst Anlagen erfolgt. Dies gilt auch für mit übersandte CDs, DVDs etc.

Ort/Datum

Rechtsverbindliche Unterschrift(en)
und Firmenstempel

Erklärung zum Datenschutz

Ich/wir bestätigen, dass ich/wir die für die weitere Bearbeitung des Förderungsantrags notwendigen Daten, insbesondere auch personen- und/oder firmenbezogene Daten, laut Antrag nebst allen Anlagen und Ergänzungen freiwillig zur Verfügung stelle(n).

Dies gilt auch hinsichtlich aller weiteren Daten, die ich/wir in diesem Zusammenhang künftig (z.B. Ergänzungen, Aktualisierungen oder sonstige Nachreichungen zum Förderungsantrag) übermitteln werde(n).

Ich/wir willige(n) ein, dass diese Daten ganz oder zum Teil von der MFG gespeichert werden.

Weiterhin willige(n) ich/wir ein, dass alle sich aus den Antragsunterlagen ergebenden persönlichen und sachlichen Daten in automatisierten Verfahren, Dateien und Akten oder sonstigen amtlichen Zwecken dienenden Unterlagen gespeichert und gleich wie den Antragsunterlagen selbst nebst allen Anlagen und jeweiligen Nachreichungen und Ergänzungen im Rahmen der satzungsmäßigen Aufgaben der MFG verwendet und/oder publiziert (z.B. Branchenverzeichnisse) und allen am Verfahren Beteiligten (einschließlich der von der MFG Filmförderung eingeschalteten Experten und den von der MFG im Zusammenhang mit der Bearbeitung des Antrages/Abwicklung der Förderung beauftragten Dritten wie z.B. der PwC) zur Kenntnis gegeben werden können.

Insbesondere erkläre(n) ich/wir mich/uns damit einverstanden, dass Daten wie Name, Anschrift, Titel und Kurzzinhalt des Films, kalkulierte Herstellungskosten, Antragssumme ggf. bewilligte Fördersumme, Finanzierungsplan etc. an andere (insbesondere, ohne jedoch darauf beschränkt zu sein, filmfördernde) Stellen und/oder die Gesellschafter der MFG weitergegeben werden können.

Die MFG behält sich ferner vor, die Förderung des Vorhabens durch eine Pressemitteilung bekanntzugeben, in der der Name des geförderten Antragstellers, Titel und Kurzzinhalt des Vorhabens, die Namen von Regisseur*in,

der Produzenten, Autor*in und der Darsteller sowie die Höhe der Förderungssumme und ggf. mögliche Finanzierungspartner genannt sind, es sei denn, der/die Antragsteller*in widerspricht dem ausdrücklich.

Die MFG ist im Förderungsfalle aufgrund EU-rechtlicher Vorgaben verpflichtet, den Namen/die Firma des/der Antragsteller*in, die Art der Förderung, den Förderungsbetrag, den Tag der Gewährung, die Art des Unternehmens (KMU/großes Unternehmen), die Region in der der/die Antragsteller*in angesiedelt ist (auf NUTS-Ebene 2), sowie den Hauptwirtschaftszweig in dem der/die Antragsteller*in tätig ist (auf Ebene der NACE-Gruppe) auf einer Website zu veröffentlichen; ich/wir erklären uns mit den vorstehend benannten Veröffentlichungspflichten der MFG ausdrücklich einverstanden.

Ort/Datum

Rechtsverbindliche Unterschrift(en)
und Firmenstempel

Einschaltung der PricewaterhouseCoopers GmbH, Düsseldorf (PwC) - Bearbeitungsgebühr

Die MFG beauftragt im Falle der positiven Entscheidung über die Förderung im Namen, im Auftrag und auf Rechnung des/der Förderempfängers*in zur Wahrnehmung seiner/ihrer Aufgaben, insbesondere der Prüfung von Kalkulationen, Effekten, Finanzierungen und den nach dem noch abzuschließenden Darlehensvertrag vorzunehmenden Prüfungen die PwC. Die hierdurch entstehende Bearbeitungsgebühr hat der/ Förderempfänger*in zu tragen. Der/die Förderempfänger*in stimmt zu, dass bei der Auszahlung der Darlehensmittel die Bearbeitungsgebühr zuzüglich gesetzlicher MwSt. einbehalten wird. Die Höhe der Bearbeitungsgebühr ist abhängig von der gewährten Fördersumme und beträgt maximal 3% der Fördersumme mit einer gestaffelten Mindestgebühr zwischen € 250,- und € 1.500,- zzgl MwSt. Näheres hierzu regelt das Merkblatt zur Produktionsförderung. Die Bearbeitungsgebühr ist Teil der Herstellungskosten. Der/Die Förderempfänger*in erhält hierüber eine Rechnung der PwC.

Der/Die Förderempfänger*in erkennt die Verpflichtungen, die sich aus der Grundvereinbarung zwischen der MFG und der PwC ergeben, insbesondere die Verpflichtungen zur Vorlage von Unterlagen, Erteilung von Einsicht und Information gegenüber der PwC, hiermit ausdrücklich an. Er/sie erkennt außerdem an, dass er/sie gegenüber der PwC keine eigenständige Auskunfts- oder Weisungsrechte besitzt.

Einverständniserklärung:

Ort/Datum

Rechtsverbindliche Unterschrift(en)
und Firmenstempel